

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

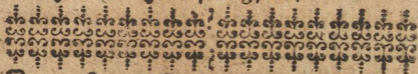
**Höllischer Landtag, Oder Jubeljahr, Darinen sich Lucifer
berathschlagt, was Ursach jetzt wenig Jahren hero nit
sovil Seelen in die Höllen fahren wie zuvor**

[S.l.], 1673

Lucifer beehrt Relation/warumb ein kurtze Zeithero wenig als zuvor in die
Hoell fahren

[urn:nbn:de:bsz:31-143653](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-143653)

- Träg/Nachlässig/verdrossen in seinen
anbefohlenen Aemtern mache/ den
Armen zu grossen Schaden. Item zur
Melancoley / Berdruß des Lebens /
und zur Verzweiflung / &c.



Lucifer begehrt Relat

tion / warumb ein kurze Zeit

hero wenig als zuvor in die

Höll fahren.

Lucifer.

WAnn wir die alten Jahre
Ratungē durchsehen/ befin-
den wir ein grossen merckli-
chen Schaden; Was aber die Ursach/
werdet ihr jetzt Underthänig mit War-
heit fürbringen.

Relation.

Erschröcklicher Fürst vnd Herz
der Höllen / Ewre Erschröcklichkeit zu

54 Höllicher Landtag /

relationirn seyn wir Underthenigk
Gehorsamb unnd Willich/wöllen auch
die Warheit nit sparen.

So ist unsers höllischen Verderben
der Anfang und Wurzel/ auch Capital
Ursach: Daß vor 1596. Jahr unge-
fährlich JESUS von Nazareth/ die
Vorhöll eingenommen/ sein sauber ge-
raumbt/die Gefangenen entführt/ und
dich (der du ein Haupt der Höllen bist)
gebunden/dein Macht geschwegt / also
daß wir nit leüchlich wasß mehr auß-
richten können: Bey denen so Christo
geschworen: Es sey dann das der
Mensch auß lautter Bosheit fürsezig-
klich/und unbußfertigen Leben sich gern
uns ergiebt.

Zum Andern.

So seyn die Teufel so gar veracht /
daß / wann man etwas schändliches si-
het/so sagt man pfuy Teufel. Ja die
Chorbüben in der Kirchen/ und andere
die man Exorcisten nenet/die vertreib-
ben

ben uns / und müssen gehorsamen : und das schwächer Gefäß / das Weiblich Geschlecht ist uns durch dise / so der Schlangen den Kopff zerknirscht feynd.

Zum Dritten.

Ist die Ursach / daß vor Christi Geburt vil / unnd schier der maiste Theil uns undertworffen gewesen : So balde aber Christus geborn / und hernach seine Apostel in die ganze Welt geschickt / ist ihr Haal und Predig durch die Wele erschallet.

Zum Vierten.

Was hat uns in Judæa der Apostel Predig / sonderlich Petri / nicht für Schaden than ?

Italiam haben wir verlohren Anno 44. durch Petrum ? und seinen Successoren.

Johannes der Evangelist vertreibt uns auß Asia minori Anno 54. auß Schiria, Achaia Andreas, auß Armenia majori Bartholomeus. Aus

Auß Egypten Simon Chanaanus,

Aetiopia Matthæus,

Hispania Iacobus,

India Thomas,

Mesopotania Iudas Thadæus,

Affrica Augustinus,

Gallis Dionysius Ariopagita, anno

98. Welchen Pabst Clemens von Rom
hinschicket.

Britaniam befehret Pabst Eleutherius durch die Priester Fugatium und Damianum an. 183.

Schottland Pabst Victor, durch seine Abgesandte an. 200.

Engeland ist durch Pabst Gregorium Magnum anno 580. Da er die Priester Augustinum, Miletum un̄ Johannem/ hinschicket.

Teutschland ist befehret worden durch Bonifacium den der Pabst Gregorius II. hinschicket. an. 720.

Die Sachsen Carolus Magnus an. 780.

Die

Die Denemärcker seynd von den
Gesandten des Römischen Pabst Aga-
piti befehrt worden. an. 860.

Die Mährer seynd befehrt worden
durch Cyrillum und Methodium, so
von dem Pabst Nicolao den I. seynd
gesand worden / an. 900.

Die Böhem seyn von ihrem Für-
sten Bonuorio, welchen Methodius
Getaufft / an. 905.

Die Poln durch den Fürsten Mies-
lao, an. 965.

Die Ungern An. 980. durch Adal-
bertum, Erz-Bischof.

Preußen von dem Adalberto, anno
997.

Die Moscovitter und Reissen An.
980. durch Griechen.

Die Pomeran an. 1124. von Otto-
ne Bischof zu Bamberg.

Die Litawer von dem König Ca-
gello, an. 1387.

Wann wir dank Erschröcklich

ster Fürst den Abbruch vonder alten Zahl subtrahirn, so können wir mit unser Raittung nit bestehn: Doch haben wir uns bemüet / daß wir die meisten Länder widerumb bekommen: Aber es läßt sich ansehen / als wolts in die leng kein Bestand haben.

So thun uns die Priester grossen Schaden / in deme sie sagen es sey alles zergänglich / *et. Momentaneum quod delectat, æternum quod cruciat.*

Sagen wie ein schröckliches wesen sey: mahlen ihnen die Höll so Peynlich für / daß niemand schir kein Lust in die Höll hab.

Sie sagen die Höll sey ein ewige Armseligkeit / Ach und Weh / Jammer und Noth / es sey *facilis descensus auerni, sed revocare gradum hoc opus hic labor est.*

Es sey ein ewige Peyn / wann ein jedes Sandkörnl im Meer für hunderttausent Jahr rechnet / und dieselben

gen auß wahren / so ist doch kein End /
sondern fahet sich ein neues an.

Item so haben sie ein Seile die haist
die p̄nitentia Ketw / Laid / un̄ Beicht,
wann wir sie gleich in unsern Banden
haben / so seilen sie sich auß und lauffen
Christo zu.

Wollen wir den Sünder zur Ver-
zweiflung bringen / da haben sie ein
Barmherzigen Herrn / wann sie abste-
hen von Sünden so nimbt er sie wis-
derumb auff / wann etwere Sünd Blut-
roth seyn / sollen sie schneeweiß werde
wann der Sünder von allen seinen
Missethaten wird abstehn / &c. Unnd
dergleichen mehr / so ich kurtz halber zu-
erzehlen bleiben laß. Darumb sage
ich gut Kunth / es möchte sich unser hōl-
lich Reich zum End naigen : Son-
derlich wann der kōmen wird zurichten
die Lebendigen unnd die Todten / als
dann wirdts verhaust / verspielt unnd
verschertt seyn / wir Raitten hin oder
her / so wirdts uns gehn wie jenem
der

60 Nöllischer Landtag /

der alles verzecht hat / und nit zu bezah-
len/sondern gedacht / wann er ein gu-
ten Raitter kund bekommen/ der ihme
dividiret was im Quoties herauß käm-
me: In deme aber der Raitter fraget /
ob man ihme schuldig sey / oder was zu-
erben / oder sonst durch Börgschafft
aufbringen? Antwort er mit Nein:
Darauff Raittet er und befindet im
Quoties und in seiner division nichts
mehr als Stecken Knecht / Profosen
und Löwengruben / also wird es auch
seyn am Jüngsten Tag / da wir alle in
die Nöllische Löwengruben fallen / und
in Ewigkeit nit mehr herauß kommen.



Lucifer bricht auff / vnd macht
dem Landtag ein End / dann seine
proposiciones hetten keinen
Fortgang.

Die vier Principal begern abgelassen
zu werden / unnd widerumb anheim
zukommen.

Sup-